

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus



Sowjetische Kriegsgefangene beim Transport von Stahlträgern auf der Baustelle des Bunkers
 ›Valentin‹
 Foto: Johann Seubert, © Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Veranstaltungsprogramm Bremen
Januar bis Mai 2021

Aktion Sühnezeichen | Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹ | Aus den Akten auf die Bühne | Bremer Frauenmuseum e.V. | bremer shakespeare company | Bremer Volkshochschule | Bremische Evangelische Kirche | Burg Blomendahl | Bürgerhaus Obervieland | Bürgerhaus Mahndorf | Centropa Hamburg | City 46 – Kommunalkino Bremen e.V. | DENKORTE Initiative Neustadt | Deutsch-Israelische Gesellschaft | Deutsch_Russische Friedens_Tage e.V. | Deutsches Schifffahrtsmuseum | Edition Falkenberg | ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ | Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen | Gedenkstätte Lager Sandbostel | Hafencampus | Haus der Wissenschaft | Heinrich Böll-Stiftung Bremen | Immanuel-Gemeinde | Institut der Theresienstädter Initiative Prag | Initiativkreis Stolpersteine | Institut für Geschichtswissenschaft | Internationale Friedensschule Bremen | Joachim Bellart Stadterkundungen | Junges Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen | Kein Schlussstrich Bremen | KulturAmbulanz | Kulturhaus Walle Brodel-pott | Kulturkirche St. Stephani | Landeszentrale für politische Bildung Bremen | Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus | Rosa-Luxemburg-Initiative | Pax Christi Gruppe Bremen | Porta Bohemica e.V. | Projekt ›Internationale Friedensschule Bremen‹ | Schulmuseum Bremen | Senat der Freien Hansestadt Bremen | Spurensuche Bremen | Stadtbibliothek Bremen | Universität Bremen | Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge | Wilhelm-Kaisen-Oberschule

Weitere Informationen auch unter
www.landeszentrale-bremen.de,
www.erinnernfuerdiezukunft.de und
www.politische-bildung-bremen.de

Programmkoordination
 Tobias Peters (Landeszentrale für politische Bildung),
 Dr. Marcus Meyer (›Erinnern für die Zukunft e.V.‹)
Kontakt / Impressum
 Landeszentrale für politische Bildung Bremen
 Birkenstraße 20–21 | 28195 Bremen
 Telefon 0421 361 2098 | tobias.peters@lzbpb.bremen.de
Gestaltung Designbüro Möhlenkamp & Schuldt, Bremen
Druck Girzig & Gottschalk, Bremen
 Für Themen und Inhalte des Programms sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. In der Regel sind die Veranstaltungen kostenlos. Einige Veranstaltungen (z.B. Kino) kosten Eintritt.
 Bitte wenden Sie sich für weitere Auskünfte an die jeweiligen Veranstalter.



Sowjetische Zwangsarbeiterin im Lager Heidkamp.
 Quelle: Elia Tomasi, Italien

Filmprogramm

Filmreihe
 ›Vom Gedenken zur Veränderung – Kämpfe gegen rechte Gewalt und Terrorismus‹
 Veranstalter Kein Schlussstrich Bremen, CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V. / Rosa-Luxemburg-Initiative
 Ort City 46, Birkenstraße 1

Mo 11. Januar 20.00 Uhr
 ›Der zweite Anschlag‹
 D 2018, Regie: Mala Reinhardt, 62 Min., dt./türk. OmU
 Bei rassistischen Anschlägen konzentrieren sich die Medien meistens auf die Täter*innen. Der Film gibt endlich den Opfern und ihrem Kampf nach Gerechtigkeit Raum.
 Gast Ferat Kocak (Betroffener des rechten Terrors in Neukölln, Initiative Basta)

Mo 15. Februar 20.00 Uhr
 ›Der Kuaför aus der Keupstraße‹
 D 2015, Regie: Andreas Maus, 97 Min., dt./türk. OmU
 Nach dem Nagelbombenanschlag vor einem türkischen Frisörsalon in Köln 2004 wurde jahrelang gegen die Angehörigen als Verdächtige ermittelt – bis die Tat 2011 der Terrorzelle NSU zugeordnet wurde.
 Gäste Initiative Keupstraße ist überall, Kutlu Yurtseven, Ulf Amind

Mo 15. März 20.00 Uhr
 ›Spuren – Die Opfer des NSU‹
 D 2019, Regie: Aysun Bademsoy, 81 Min., DF
 Familienangehörige der NSU-Opfer berichten von der anhaltenden Traumatisierung durch die Morde, die massiven Verdächtigungen ihnen gegenüber und die milden Urteile gegen die Mörder*innen in 2018.
 Gäste Initiative 19. Februar Hanau

Do 25. März 19.30 Uhr
 Stolpersteine in Bremen – Biografische Spurensuche
 Buchvorstellung Band 6:
 Neustadt. Musikalische Lesung mit Rainer Iwersen und Aladdin Haddad (Gitarre)
 Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung, Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Initiativkreis Stolpersteine, bremer shakespeare company
 Ort Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

So 11. April 15.00
 Auf der Suche nach der Wahrheit
 Podiumsgespräch mit Friedrich Buhlrich, einem Angehörigen von Opfern der nationalsozialistischen Medizin-verbrennen und dem Historiker Jannik Sachweh.
 Veranstalter Krankenhaus-Museum
 Ort KulturAmbulanz, Klinikum Bremen-Ost, Züricher Straße 40

Ausstellungen

22. Januar – 12. Februar
 ›Verlorenes Gedächtnis? Orte der NS-Zwangsarbeit in der Tschechischen Republik‹
 Vernissage mit Alfons Adam (Historiker) am 22.1., 15 Uhr.
 Veranstalter Institut der Theresienstädter Initiative Prag, Centropa Hamburg, Porta Bohemica e.V.
 Ort Denkort Bunker Valentin, Rekumer Siel

24. Januar – 30. Mai
 Doppelausstellung mit Hannah Bischof (Malerei) und Marikke Heinz-Hoek (Zeichnungen)
 ›Von Papenburg nach Neuruppin – Zyklus für Maria‹ und ›Fünfzehn von Achthundert‹
 Künstlerische Positionen zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus.
 Veranstalter KulturAmbulanz
 Ort Krankenhaus-Museum, Klinikum Bremen-Ost, Züricher Straße 40



Sowjetische Zwangsarbeiterin im Lager Heidkamp.
 Quelle: Elia Tomasi, Italien

Di 23. März 19.00 Uhr
 ›Die Heimat, der Krieg – und der Goldene Westen‹ – und die Gegenwart
 Wolfgang Bittner stellt seinen Roman vor.
 Anmeldung info@deutsch-russische-friedenstage.de/ 0421 5209761
 Veranstalter Deutsch-Russische Friedenstage Bremen e.V., DENKORTE-Initiative Neustadt, Wilhelm-Kaisen-Oberschule
 Ort Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße 1–3

Di 23. März 19.00 Uhr
 ›Die rechte Szene in Bremen‹
 Vortrag und Diskussion.
 Veranstalter Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus, Landeszentrale für politische Bildung
 Ort Ehemalige Coca-Cola-Fabrik (Hemelingen), Ahrlingstraße 17–19, Tor S2

Do 25. März 18.00 Uhr
 Verbrechen und Vergessen – sowjetische Kriegsgefangene in Kriegs- und Erinnerungspolitik
 Vortrag von Dr. Esther Maier und PD Dr. Andreas Hilger (Deutsches Historisches Institut Moskau)
 Veranstalter Forschungsstelle Osteuropa
 Ort Haus der Wissenschaft, Olbers-Saal, Sandstraße 4/5

Do 18. März 18.00 Uhr
 Was haben Kolonialismus und Nationalsozialismus miteinander zu tun?
 Zum Verhältnis von Rassismen und Antisemitismus im NS-Kolonialdiskurs. Vortrag von Dr. Susann Lewerenz (HH)
 Veranstalter Heinrich Böll-Stiftung Bremen
 Ort digital o. physisch, Update unter www.boell-bremen.de

Fr 19. März 18.00 Uhr
 Vermessen. Rassismus als Wissenschaft im Nationalsozialismus. Ein Beispiel aus Obervieland
 Einführungsvortrag und Ausstellungseröffnung mit Matthias Loeber und Jannik Sachweh.
 Veranstalter Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland
 Ort Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4

Sa 20. März 10.00 – 15.00 Uhr
 Kriegsende in Obervieland. Erinnerungen an Befreiung und Aufbruch
 Workshop
 Vortrag von Dr. Esther Maier und PD Dr. Andreas Hilger (Deutsches Historisches Institut Moskau)
 Veranstalter Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland
 Ort Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4

Di 23. März 15.00 Uhr
 ›Spurensuche auf den Kriegsgräberstätten des Osterholzer Friedhofs‹
 Veranstalter Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
 Ort Osterholzer Friedhof, Osterholzer Heerstraße 32–34

So 14. März 15.00 Uhr
 Zeitzeugengespräch mit den Angehörigen von Johannes Müller (1897–1941), der 1941 in der Tötungsanstalt Pirna / Sonnenstein ermordet wurde.

Veranstalter KulturAmbulanz
 Ort Krankenhaus-Museum, Klinikum Bremen-Ost, Züricher Straße 40

Mi 17. März 10.00 + 18.00 Uhr
 Arbeitserziehungslager Bremen-Farge. (Gestapo-)Terror gegen Arbeitsverweigerer
 Vortrag von Simon Rau.
 Veranstalter Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland
 Ort Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4



Stempel der Verwaltung des Arbeitskommandos 7013 in Bremen-Farge, Lager Tesch
 Quelle: Staatsarchiv Bremen

Mo 8. März 15.00 Uhr
 Gedenken an die Deportation der Sinti und Roma aus Nordwestdeutschland
 Ansprachen und Namenslesung. Vom 8.–10. März 1943 wurden etwa 300 Sinti und Roma vom Bremer Schlachthof in das Ver-nichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert.
 Veranstalter Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹
 Ort Kulturzentrum Schlachthof, Vorplatz, Findorffstraße 51

Do 11. März 20.00 Uhr
 Konzert: Dobranotch (St. Petersburg)
 Veranstalter Bürgerhaus Mahndorf. Eintritt 9,- €
 Ort Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10



Sowjetisches Arbeitskommando auf der Baustelle des Bunkers 'Valentin' im Sommer 1944
Foto: Johann Seubert, © Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Veranstaltungsprogramm

Mi 13. Januar 18 + 20 Uhr
Kinder über den Holocaust.
Frühe Zeugnisse 1944–1948

Vortrag und Lesung von Hermann Kuhn und Cornelius Kopf-Finke. **Anmeldung** schalom@dig-bremen.de
Veranstalter Deutsch-Israelische Gesell. Bremen/Unterweser e.V.
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Sa 16. Januar 18.00 Uhr
Das Schweigen des Herrn Hassler – oder: Erinnern – Zukunft gestalten

Lesung von Martin Heckmann und Heide Marie Voigt.
Musik: Hanno Sauer, Pianist
Veranstalter Immanuel-Gemeinde
Ort Immanuel-Gemeinde, Ritter-Raschen-Straße 41

So 17. Januar 14.00 Uhr
Stadtrundgang: Spuren jüdischen Lebens in Bremen

Veranstalter Joachim Bellgard Stadterkundungen und Bremer VHS, 6,-/erm. 4,- €
Treffpunkt Söge-/Ecke Obernstr.

Fr 22. Januar 14.00 Uhr
Stadtrundgang: Nationalsozialismus in Bremen

Veranstalter Joachim Bellgard Stadterkundungen und Bremer VHS, 6,-/erm. 4,- €
Treffpunkt Vor dem Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1

So 24. Januar 10.00 Uhr
Gedenkveranstaltung: 76. Jahrestag der Befreiung der KZ-Häftlinge aus Auschwitz und Birkenau II durch die Rote Armee

10 Uhr Gedenkgottesdienst mit Pastor Jan Lammert

11 Uhr Gedenkveranstaltung mit Torsten Bullmahn und Gerd Meyer
Veranstalter Intern. Friedensschule Bremen, EvgI. Kirchengemeinde Alt-Aumund, Beirat Vegesack
Ort Jacob-Wolff-Platz, Vegesack

Mi 27. Januar 15.00 Uhr
Sowjetische Kriegsgefangene am Bunker Valentin

Sonderführung mit Ines Dirolf und Dr. Marcus Meyer.
Anmeldung unter www.denkort-bunker-valentin.de/besuch/
Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung/Erinnern für die Zukunft e.V.
Ort Informationszentrum Denkort Bunker Valentin, Rekumer Siel

Mi 27. Januar 19.00 Uhr
Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus – Zentrale Gedenkveranstaltung des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Grußwort Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte
Lesung Natascha Wodin: ›Sie kam aus Mariupol‹
Moderation Dr. Thomas Köcher (Direktor Landeszentrale für politische Bildung Bremen)
Musik Maja Sheynina (Gesang), Grigori Pantijelew (E-Piano): Sowjetische Lieder aus der Kriegszeit 1941–1945, **Anmeldung** erforderl. (siehe www.politische-bildung-bremen.de)
Veranstalter Der Senat der Freien Hansestadt Bremen, Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Ort Denkort Bunker Valentin, Rekumer Siel

27. Januar

Mi 27. Januar 18.00 Uhr
›Schweigen ist verboten – Reden ist unmöglich‹

Gedenken an die Opfer der Shoa.
Veranstalter Pax Christi Gruppe Bremen
Ort Rosenak-Haus in der Kolpingstraße

Do 28. Januar 19.30 Uhr
Antisemitismus: Erinnerung – Herausforderung – Verantwortung

Vortrag von Norbert Lammert (Bundestagspräsident a.D.)
Anmeldung info@kulturkirche-bremen.de
Veranstalter Kulturkirche St. Stephani, Bremische Evangelische Kirche
Ort Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof 8

So 31. Januar 14.00 Uhr
Stadtrundgang: Stolpersteine im Stephaniviertel – ein dezentrales Denkmal

Veranstalter Joachim Bellgard Stadterkundungen und Bremer VHS, 6,-/erm. 4,- €
Treffpunkt Am Brill 10, vor dem Motel One

So 31. Januar 15.00 Uhr
Nach Recht und Gesetz – Medizinverbrechen und die nationalsozialistische ›Rassenhygiene‹

Eine historische Einführung und ein Gang durch die Sonderausstellung des Krankenhaus-Museums mit Jannik Sachweh.
Veranstalter KulturAmbulanz
Ort Krankenhaus-Museum, Klinikum Bremen-Ost, Züricher Straße 40

So 31. Januar 15.00 Uhr
Rundgang ›Spuren des NS auf dem Waller Friedhof‹

Anmeldung und weitere Infos unter Tel: 3 88 70 74
a.piplak@kulturhauswalle.de,
Veranstalter Kulturhaus Walle Brodelpott, Geschichtskontor
Treffpunkt Waller Friedhof, Haupteingang, Friedhofstraße/Im Freien Meer

Di 2. Februar 19.30 Uhr
Decolonizing Auschwitz? Woran postkoloniale Ansätze in der Holocaustforschung scheitern

Vortrag und Diskussion mit Steffen Klävers, Alternativ: Livestream auf Youtube
Veranstalter Junges Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V., Landeszentrale für politische Bildung
Ort Kukoon, Buntentorsteinweg 29



Mi 3. Februar 19.00 Uhr
›Wenn Grenzen töten – die Fluchtversuche der Familie Rosenberg‹

Vortrag von Anja Hasler
Eintritt 6,-/erm. 4,- €
Anmeldung Schulmuseum@schulverwaltung.bremen.de
Veranstalter Schulmuseum Bremen
Ort Schulmuseum Bremen, Auf der Hohwisch 61–63

Do 4. Februar 19.00 Uhr
›Musik der Synagoge im Bremer Dom‹

Vortrag von Marion Reich, Elisabeth Forcks Versöhnungsarbeit als Vorsitzende der Bremer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in den Jahren 1968 bis 1973.
Anmeldung reich@bremer-frauenmuseum.de
Veranstalter Bremer Frauenmuseum e.V.
Ort wird noch bekanntgegeben

Sa 6. Februar 14.00 Uhr
Geführte Radtour zu DENKORTEN in der Neustadt

Dauer ca. 2 Stunden
Anmeldung info@spurensuche-bremen.de
Veranstalter DENKORTE Initiative Neustadt und Spurensuche-Bremen
Treffpunkt Neusi's Repair-Café, Langemarkstraße 116 (Eingang Hochschule Bremen)

So 7. Februar 15.00 Uhr
Wesermünde und die ›Euthanasie‹. Opfer der nationalsozialistischen Medizinverbrechen aus Bremerhaven

Führung und Gespräch mit der Kulturwissenschaftlerin Gerda Engelbracht über das Schicksal von 140 Bremerhavener Bürger*innen, die in der Zeit des Nationalsozialismus als ›lebensunwert‹ ermordet wurden.
Veranstalter KulturAmbulanz
Ort Krankenhaus-Museum, Klinikum Bremen-Ost, Züricher Straße 40

Di 9. Februar 19.30 Uhr
›Ich habe daher das Verfahren eingestellt‹

Wer war für den Tod von Theo Roodvoets und Tjark Kremer verantwortlich? Ein Kapitel Bremer Nachkriegsjustiz. Die Lesung basiert auf Archivalien, anschließend ist ein Gespräch mit Thea Roodvoets geplant.
Veranstalter Heinrich-Böll-Stiftung Bremen, Aus den Akten auf die Bühne, bremer shakespeare company
Ort digital o. physisch, Update unter www.boell-bremen.de

Häftlingskarte aus dem Stalag XB Sandbostel, ©Quelle: OBD Memorial

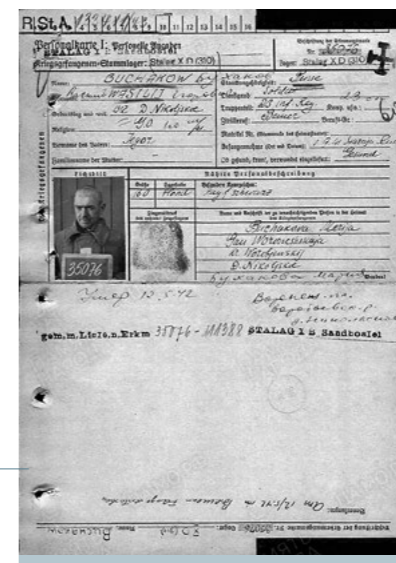
Baustelle des Bunkers ›Valentin‹ im Sommer 1944
Foto: Johann Seubert, © Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Do 11. Februar 20.00 Uhr
Aktion 1005. Spuren-beseitigung von NS-Massenverbrechen 1942–1945

Buchvorstellung und Vortrag von Andrej Angrick (Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur)
Veranstalter Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V., Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstr. 20/21

Mi 17. Februar 19.00 Uhr
Das Konzentrationslager am Weserstrand

Karsten Ellebrecht stellt sein Buch ›Ihr habt hier keinen Namen mehr!‹ über die Geschichte des KZ-Außenlagers Bremen-Blumenthal vor.
Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Edition Falkenberg, Stadtbibliothek Bremen
Ort Zentralbibliothek, Am Wall 201



Do 18. Februar 18.00 Uhr
Ausplünderung in Bremer Häfen

Der Umgang mit Übersiedlungsgut jüdischer Emigranten in Bremen nach 1939: Beteiligte, Netzwerke und Wege der Verwertung. Vortrag von Susanne Kiel (Deutsches Schifffahrtsmuseum)
Veranstalter Deutsches Schifffahrtsmuseum, Hafenumuseum, Landeszentrale für politische Bildung
Ort Hafenumuseum, Am Speicher XI 1

Fr 19. Februar 19.00 Uhr
Konzert ›Never again – Rock gegen rechts‹

Veranstalter Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland
Ort Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4

Fr 19. – Sa 20. Februar 16.30 – 19.00 Uhr
Gedenken, Antisemitismus, Israel: Wo stehe ich?
Zoom-Workshop

mit Anita Haviv (Netanya)
Anmeldung kontakt@boell-bremen.de
Veranstalter Heinrich Böll-Stiftung Bremen

Mi 24. Februar 19.00 Uhr
Der Holocaust in den ›Bloodlands‹: Distrikt Galizien

Vortrag von Ivo Bock
Veranstalter Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Fr 26. Februar 19.00 Uhr
Geschichte wird gemacht – aber wie und von wem?

Mit Initiativen vom Denkort Bunker Valentin, dem Bremer ›Arisierungs‹-Mahnmal und der Initiative ›Geschichte wird gemacht‹ aus Berlin werden Grenzen und Chancen einer Geschichtsvermittlung diskutiert.
Ort Kukoon, Buntentorsteinweg 29

So 28. Februar 14.00 Uhr
Bremens ältestes Sinti-Grab – Das Grab der Familie Dickel

Führung über den Buntentorsfriedhof
Veranstalter Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹
Treffpunkt Eingang des Friedhofs am Buntentorsteinweg

Mi 3. März 19.00 Uhr
Das Erbe von Auschwitz-Birkenau.

Ort, Symbol, Erinnerung
Vortrag von Imke Hansen.
Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Verein ›Erinnern für die Zukunft‹ e.V.
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Do 4. März 19.00 Uhr
›Die mir von der Wehrmacht angebotenen Kriegsgefangenen sind derart entkräftet‹

Sowjetische Kriegsgefangene in Bremer Arbeitskommandos 1941–1945. Vortrag von Andreas Ehresmann, Ronald Sperling und Ines Dirolf
Veranstalter Gedenkstätte Lager Sandbostel
Ort Kukoon, Buntentorsteinweg 29

Sa 6. März 14.00 Uhr
Geführte Radtour zu DENKORTEN in der Neustadt

Anmeldung info@spurensuche-bremen.de
Veranstalter DENKORTE Initiative Neustadt, Spurensuche-Bremen
Treffpunkt Vohnenstraße 3, Huckelriede

So 7. März 11.00 Uhr
Leben und Verfolgung der Sinti im Bremer Westen bis März 1943

Zweistündige Fahrradtour vom Waller Friedhof bis zum Kulturzentrum Schlachthof
Anmeldung a.piplak@kulturhauswalle.de 0421 · 3887074
Veranstalter Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹
Treffpunkt Waller Friedhof, Haupteingang, Im Freien Meer 32

So 7. März 15.00 Uhr
Stolpersteine Putzen

Mit der Bremer Regionalgruppe von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
Anmeldung und **weitere Infos** unter asf-bremen-und-umzu@outlook.com

So 7. März 17.00 Uhr
Das Schweigen des Herrn Hassler – oder: Erinnern – Zukunft gestalten

Lesung von Martin Heckmann und Heide Marie Voigt.
Musik: Hanno Sauer, Pianist
Veranstalter Burg Blomendahl
Ort Burg Blomendahl, Auestraße 9

Vor 76 Jahren befreiten sowjetische Soldaten das Vernichtungslager Auschwitz. Hier ermordeten die Nationalsozialisten zwischen 1940 und 1945 mehr als eine Million Menschen. Seit 1996 ist der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz, offizieller Gedenktag der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Nationalsozialismus.

Seit vielen Jahren koordinieren die Landeszentrale für politische Bildung und der Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ in Bremen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, das zeitlich weit über den 27. Januar hinausgeht.

Am 22. Juni 1941 begann der Überfall des Deutschen Reiches auf die Sowjetunion. Es folgte ein beispielloser Vernichtungskrieg, dem 25 Millionen sowjetische Menschen zum Opfer fielen. Die zentrale Gedenkveranstaltung ist in diesem Jahr den sowjetischen Kriegsgefangenen bzw. Zwangsarbeiter*innen gewidmet.

Aufgrund der derzeitigen Pandemie-Situation ist es nicht sicher, dass alle Veranstaltungen wie gewünscht stattfinden können. Bevor Sie eine Veranstaltung besuchen, halten Sie sich bitte regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen sowie ggf. notwendigen Anmeldungen auf unserem neuen Online Veranstaltungskalender [Politische-Bildung-Bremen](http://www.politische-bildung-bremen.de) auf dem Laufenden: www.politische-bildung-bremen.de